

Ko-zi-ki und Nippon-ki zu sehen. Er gehört zu dem Kreise Take-tsi in Jamato.

*Kure* ist auch die Lesung von 材, Nutzholz'. Man findet *sugi-no kure*, Nutzholz von Cypressen', *fi-no kure*, Nutzholz von Lebensbaum', *kure-fasi*, Treppe von Nutzholz', *a-ki-no kure*, Nutzholz des Reiches A-ki'. In diesen Wörtern wird *kure* durch 榑 ausgedrückt. Man hat auch das Zeichen (木 + 簿) gebildet. Man erklärt dieses durch 壁柱, Wandpfeiler'. Obgleich die Zeichen verschieden sind, gehen die Wörter in einander über. Im gemeinen Leben nennt man 榑 *kure* die Latten des Dachstuhls. Man glaubt, dass die im gemeinen Leben üblichen Ausdrücke *gure-tsuku* (グレツク) und *gureri-to naru* (グレリトナル) ebenfalls von *kure*, Nutzholz' abzuleiten seien.<sup>1</sup>

In einem Gedichte Sai-giò's findet sich das Wort *kure-fune*. Es bedeutet ein Schiff, auf welchem Nutzholz (*kure*) aufgehäuft ist.

In den Gegenden der vier Reiche (*si-koku*) gebraucht man, um viele über einander gehäufte Dinge (*mono-wo o-oku tsumi-kasane-taru*) zu bezeichnen, das Wort *kuro*. Man sagt *ki-guro*, Haufen von Holz', *wara-guro*, Haufen von Stroh', *kuri-guro*, Haufen Kastanien', *fije-guro*, Haufen Schwadengras'. Man glaubt, dass *kuro* im Sinne von 籠 (*kuro*) 'Erdhügel' zu Grunde liegt. In Ise sagt man *matsu-guro*, Haufen von Fichten'.

Zusammensetzungen mit *kuro*, schwarz' sind *sa-guroki*, schwärzlich', *usu-guroki*, lichtschwarz', *zuzu-kuroki*, dunkel-schwarz'. Man vermuthet hinsichtlich des letzteren Wortes, dass *zuzu* (ズヅ) für *susu* (スス), Russ' gesetzt ist.

*Kuro-bi*, der schwarze Tag' ist der Todestag. Man sagt auch *marobu fi*, der sich umwälzende Tag'.

*Kuronbo* (クロンボ), der Sauerteig von Weizen' soll den Sinn von *kuro-fo*, schwarze Aehre' haben. Man sagt auch *mugi-ka-u-zi*.

*Kuronbo* ist ferner der Name einer Muschel, welche in Sanuki, Ka-ga und anderen Reichen vorkommt. Es soll die Muschel 烏投 (*u-tô*) sein.

<sup>1</sup> Diese zwei Ausdrücke kommen sonst nirgends vor und werden auch nicht erklärt.